

Noch Fragen?

Werde ich diese Geräte bedienen können?

UK-NutzerInnen müssen keine Vorerfahrungen haben oder kognitive Mindestanforderungen erfüllen. UK hält von der basalen bis zur differenzierten Kommunikation viele Möglichkeiten bereit. Körperliche Beeinträchtigungen können durch verschiedene Eingabehilfen ausgeglichen werden. Auch Angehörige oder das betreuende Umfeld benötigen keine technischen Vorkenntnisse. Neben einer produktbezogenen Einführung bietet REHAVISTA regelmäßig Schulungen an.

Wie finde ich das passende Gerät?

Zunächst füllen Sie einen Fragebogen aus, um uns einen ersten Eindruck der Situation zu vermitteln. Im nächsten Schritt kommen wir zu Ihnen nach Hause, zur therapeutischen Praxis oder in die Klinik. Während der persönlichen Begegnung erarbeiten wir gemeinsam die optimale Lösung für Ihre Bedürfnisse. **Tipp:** Mithilfe des Beobachtungs- und Planungswerkzeugs **PlanBe** können Sie die Einführung einer Kommunikationshilfe individuell erarbeiten.

Wie erreiche ich eine Kostenübernahme?

Die meisten unserer Produkte werden durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert. Wir unterstützen Sie bei der Beantragung der Kostenübernahme. Dazu benötigen wir eine schriftliche Stellungnahme eines/einer Therapeuten/Therapeutin, Betreuers/Betreuerin oder Pädagogen/Pädagogin und ein Rezept des behandelnden Arztes /der behandelnden Ärztin.

Wichtiger Hinweis für die behandelnden ÄrztInnen:

Für Kommunikationshilfen (Produktgruppe 16) gibt es keine Budgetierung!

Hemmt UK die Verbesserung der eigenen Lautsprache?

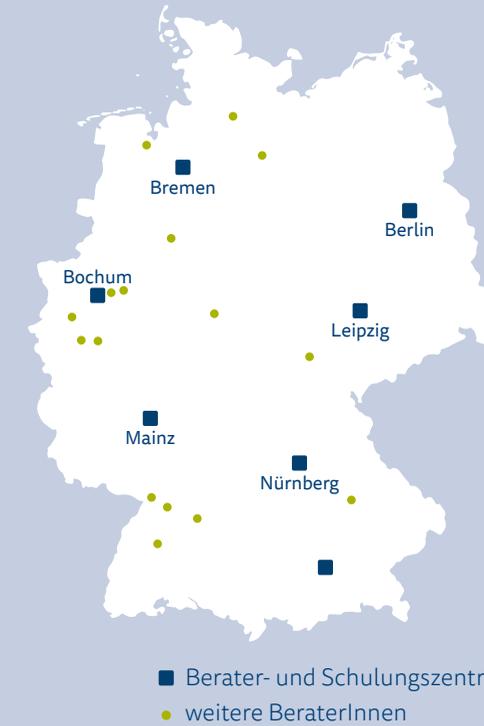
Nein! Im Gegenteil: Es besteht ein positiver Zusammenhang zwischen dem Einsatz von UK und der Verbesserung der aktiven Lautsprache. Verschiedene Studien über die Auswirkungen von Kommunikationshilfen auf die körpereigenen Kommunikationsfähigkeiten kaum oder nicht-sprechender Menschen belegen dies (vgl. S. Sachse et al. In: Boenisch, Bünk [Hrsg.], Forschung und Praxis der UK. Karlsruhe 2001; vgl. Nobis-Bosch et al. 2010).

Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie gerne!



Weitere Informationen auf unserer Internetseite
www.rehavista.de

Nah für Sie da!



[2019-089] Faltpapier-Erwerbsenergie | 1. Auflage | Stand 05/2019

REHAVISTA GmbH

Konsul-Smidt-Straße 8 c
28217 Bremen

Hilfsmittel zur Kommunikation,
PC-Bedienung und Umfeldsteuerung

Sie erreichen uns kostenfrei:

Telefon 0800 734 28 47
Fax 0800 734 28 50

Technische Hilfe

Telefon 0421 - 98 96 28 60
oder über das Kontaktformular auf
unserer Internetseite

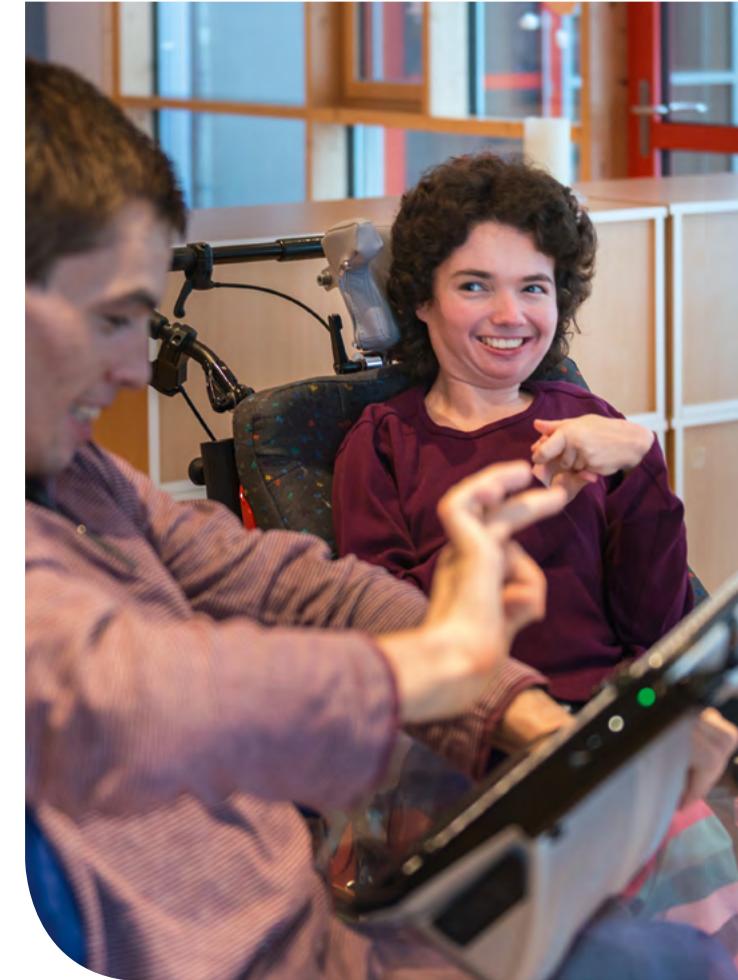
www.rehavista.de



REHAVISTA®
Kommunikation ist Leben

Nichtsprechende Menschen

Ratgeber für Sie und Ihre Angehörigen



REHAVISTA®
Kommunikation ist Leben

Welche Möglichkeiten für mehr Teilhabe gibt es?

Unterstützte Kommunikation (UK)

„Unterstützte Kommunikation zielt darauf ab, die Kommunikationsmöglichkeiten nichtsprechender Menschen zu verbessern, indem ihnen Hilfsmittel, Techniken und Strategien zur Verfügung gestellt werden, die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen.“ (Ursula Braun) UK kann je nach Diagnose eine vorübergehende Hilfe darstellen oder dauerhaft für NutzerInnen notwendig sein. Sie bedient sich vieler Hilfsmittel. Dazu gehören körpereigene Kommunikationsformen (Lautsprachereste, Gebärden, Blickrichtung...) genauso wie externe Systeme. Zu Letzteren zählen auch elektronische Hilfsmittel auf Symbol- oder auf Schriftbasis. Eine frühzeitige Einbeziehung alternativer Kommunikationsmethoden kann eine beginnende Sprachverwendung unterstützen und fördern.

Kommunikation ist ein Menschenrecht (UN-Konvention von 2006)!

Sie ist die Basis für jegliche Interaktion und sorgt für Lebensqualität. UK leistet somit einen elementaren Beitrag zu Teilhabe und Partizipation im Sinne der Internationalen Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF).

Mehr Informationen zu Unterstützter Kommunikation finden Sie auch in der UK-Infothek auf unserer Website.

Kommunikationshilfen

Diese Hilfsmittel ersetzen oder unterstützen Ihre Lautsprache: Sie drücken auf ein Symbolfeld oder geben einen Text ein – das Gerät spricht die gewünschte Aussage.

Symbolbasierte Talker und Sprachcomputer

Einfache Hilfsmittel auf Symbolbasis (z.B. GoTalk, QuickTalker etc.) sind intuitiv zu bedienen. Eine Person Ihres Umfeldes zeichnet Wörter und Aussagen auf, die Sie per Knopfdruck abrufen. Symbole auf den Tasten markieren, welche Nachrichten sich an welcher Stelle verbergen.



GoTalk 9+

Komplexere Geräte (z.B. Rehatalkpad oder Logopad) verfügen über ein dynamisches Display. Dieses ermöglicht Ihnen, eigenständig zwischen den Oberflächen zu wechseln. Dabei ist eine Auswahl nach Oberbegriffen (z.B. unter „Gefühle“ – „Ich bin müde“) oder nach Szenenbildern möglich. Dynamische Hilfsmittel ermöglichen eine differenziertere Art der Kommunikation.

Tipp: Dabei ist u. U. die Kombination eines nichtelektronischen Kommunikationsbuchs mit einer elektronischen Hilfe sinnvoll.



Logopad

Rehatalkpad mit GoTalk NOW



ZAK und ZAK 9 Kommunikationsbücher

Schriftbasierte Talker

Viele Geräte mit synthetischer Stimme („Computerstimme“) lassen sich sowohl über Symbole als auch über Schriftsprache bedienen (z.B. von Tobii Dynavox). Sie sind nicht auf vorgesprochene Sätze angewiesen, sondern können Ihre Aussagen über Tastaturseiten, Wörterbücher oder Seitensets wie Core First selbst zusammenstellen.



Tobii Dynavox I-110 mit Snap + Core First

Tipp: Mithilfe des Beobachtungs- und Planungswerkzeugs PlanBe können Sie die Einführung einer Kommunikationshilfe individuell erarbeiten.



PlanBe mit Modul 2

Können Sie problemlos lesen und schreiben, bieten sich sogenannte „sprechende Schreibmaschinen“ (z.B. Lightwriter, Allora, Letterpad) an. Sie geben Ihre Aussage über eine Tastatur ein und die synthetische Sprachausgabe liest Ihren Text anschließend vor.



Letterpad

Umfeldsteuerungen

Türen öffnen, Licht anschalten, das TV-Programm wählen – körperliche Beeinträchtigungen können Ihnen diese Alltagshandlungen erschweren oder gar unmöglich machen. Umfeldsteuerungen helfen, die eigene Umgebung aktiv zu gestalten und selbstbestimmt zu leben. Entsprechend den motorischen Möglichkeiten kann das Umfeld mittels Tasten, Kommunikationshilfen und/oder Touchscreen, Mauseinsatzgeräten sowie Augensteuerung bedient werden.



Control Omni mit Touchscreen



PILOT touch mit lernfähigem IR-Sender

PC-Bedienung

Sollte Ihnen eine körperliche Behinderung die Bedienung Ihres PCs erschweren, gibt es Alternativen, die eine gewöhnliche Tastatur ersetzen. Externe Bedienelemente (Taster, Maus, Joystick, Augensteuerungen) sind weitere Optionen.

Für den mobilen Computerezugang: Augensteuersystem EyeMobile Plus für Windows-basierte Tablets

